

lungen, einem schönen gewölbten Keller, ungefähr zwei Viertel Küchegarten und Krautland. Das Haus ist sehr gut sowohl für einen Bäcker als für einen Metzger eingerichtet. Es können auch ungefähr 30 Liter Wein und Obstmost dazu gegeben werden, sowie ein zwei- und ein dreispänniger Wagen und ein Bernerwägle mit bedecktem Sitz.

Die Verkaufs-Verhandlung findet den 29. Juni in obengedachtem Wirthshaus statt. Kaufs-Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit

August H e f f.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist beauftragt das Heugras von 4 1/2 Morgen Wiesen auf der Au zu verkaufen. Sollte bis Montag kein Liebhaber sich zeigen, so wird das Heu eingeheimst. Den 8. Juni 1848.

Stadtrath H e r z.

Das Straßburger Münster.

(Schluß.)

Anno 1002 ward das Münster von den Soldaten Herzogs Hermann von Schwaben geplündert und verbrannt; allein Hermann, besetzt vom Kaiser Heinrich dem Zweiten, mußte dem Bischof von Straßburg, Werner von Habsburg, die Einkünfte einer seiner Domänen anweisen, zu Wiederaufbauung des Münsters. Kaum hatte Werner damit begonnen, so entzündete ein Blitzstrahl das, was noch vom Gebäude übrig war, und verzehrte es vollends. Man ward im Jahre 1013 der Bau nach einem neuen größeren Plane vorgenommen. Die Arbeit wurde so großartig betrieben, daß oft gegen zweihunderttausend Menschen dabei beschäftigt waren; und doch war nach zweihundert Jahren die Kirche noch nicht vollendet. Da bestieg der fräntige Konrad von Lichtenberg den Bischofsstuh von Straßburg, und ließ den geschickten Architekten, Erwin von Steinbach, einen geborenen Mainzer, kommen. Dieser vollendete nicht nur die Kirche, im Jahre 1275, sondern setzte ihr auch den herrlichen Thurm auf, das Meisterwerk, welches Erwin von Steinbach zu einem der ersten Baukünstler der Welt erhebt. Doch erlebte er dessen Vollendung nicht, die erst im Jahr 1365 erfolgte. Bischof Konrad erkaltete nicht in seinem Eifer, er blieb ihm treu bis zu seinem Tode. Er starb 1299 und ward in seiner geliebten Kirche begraben. Sein Nachfolger, Friedrich von Lichtenberg, beförderte mit gleicher Liebe den Bau, und der Magistrat von Straßburg stand ihm redlich bei. Erwin von Steinbach starb Steinbach starb den 17. Januar 1318, und ward ebenfalls in dem Münster begraben, wo sich sein Epithaphium, das seiner Frau, Hufa und das seines Sohnes, Johann, noch befindet. Seine Söhne waren Künstler wie er; Sabina, seine Tochter, war Bildhauerin; von den Statuen, womit sie das Münster ge-

schmückt, sind aber bloß noch zwei vorhanden. Keine Kirche wird wohl so viele Beschädigungen durch Feuer erlitten haben, als diese; Feuer, Blitz, Erdbeben, verheerten sie oft, doch hat es immer nur das Innere betroffen, der schöne Bau ist in seiner alten herrlichen Form erhalten worden. Der letzte Blitzstrahl traf sie im Jahre 1834; seine Spuren sind noch sichtbar.

Jetzt dachte man endlich daran, dieses Meisterwerk der Baukunst durch Ableiter zu schützen.

Durch die Reformation war das Münster eine protestantische Kirche geworden. Da Ludwig der Bierzehnte im Jahr 1681 mitten im Frieden Straßburg besetzte und erlangte, ward in der Kapitulation d s Münster ausdrücklich den Protestanten vorbehalten. — Ludwig gab es den Katholiken. — Diese Wertbrüchigkeit war allerdings nicht eine der kleinsten Ungerechtigkeiten, eine eben so große aber waren die Veränderungen, mit denen er das herrliche Bauwerk verunstaltete ließ. Auch im Innern ist manche Auszierung auf seinen Befehl angemacht worden, die hant und schnerkelhaft nicht zum edlen Ernst des Ganzen passen will. Im Jahre 1793 kamen die Republikaner nach Straßburg, sie legten ihre Bandalenstücke auch an das Münster, schlugen die kunstreichen Basreliefs ab, welche von außen die Portale zieren, und zertrümmerten die St tuen der Heiligen und Könige. Nur wenige wurden gerettet, mehr als zweihundert gingen unter. Letzter, einer der Wüthendsten der Wüthenden, schlug in seiner vandalischen Raserei vor, den Thurm des Münsters niederzureißen, weil seine Höhe die der andern Gebäuden übersteige, das Prinzip der Gleichheit könne. Mit Mühe brachte man ihn von seinem B. rlangen dadurch ab, daß man eine ungeheure Freiheitsmütze von rothem Wlech machen ließ und sie dem Thurm aufsetzte. Dieses Prachtst ck wird noch jetzt in der Bibliothek aufbewahrt.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 31. Mai 1848.

Fruchtartungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	14	—	13	20	13	—
" Dinkel alt	6	6	5	37	5	—
" Dinkel neu	5	18	4	58	4	34
" Haber alt	9	4	8	32	8	—
" Haber neu	8	—	7	44	7	28
" Roggen	—	—	—	—	—	—
" Gerste	—	—	—	—	—	—
" Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri Waizen	1	45	1	40	1	36
" Emfern	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	12	1	6	1	—
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linsen	—	—	—	—	—	—
" Wicken	—	48	—	42	—	36
" Welschr.	1	20	1	12	1	6
" Akerboh.	1	12	1	6	1	—

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 45.

Freitag den 16. Juni

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Mehrfache Anfragen über die Aufstellung des Befehlshabers der Bürgerwachen haben nachstehende Erklärung der Organisations-Commission in Stuttgart unterm 23. v. M. veranlaßt.

Wo die Bürgerwachen nur aus Einer geschlossenen taktischen Abtheilung (Compagnie oder Parailon) bestehen, fällt die Stelle des Commandanten der Abtheilung mit der Stelle des Befehlshabers zusammen, da hier für einen besondern Befehlshaber keine Funktionen übrig bleiben. Wo aber mehrere taktische Abtheilungen vorhanden sind, welche nicht in einer höheren Einheit sich vereinigen ist ein besonderer Befehlshaber zu wählen. Hieraus folgt, daß bei Bürgerwachen, welche Eine Compagnie oder Ein Parailon bilden, der Hauptmann oder Parailons-Commandant zugleich der Befehlshaber ist, während bei Bürgerwachen, welche aus mehreren nicht zu einem Parailon hinreichenden Compagnien oder aus mehreren Parailons bestehen, besondere Befehlshaber nöthig sind. Die Wahl geschieht bei Bürgerwachen, welche aus Einer Compagnie bestehen, durch die gesammte Mannschaft, weil hier die Offiziere nicht wählen können; sie ist aber dem Oberamte zur Bestätigung vorzulegen. In allen andern Fällen, somit auch da, wo die Bürgerwache aus Einem Parailon besteht, wählen die Offiziere den Befehlshaber. Den 14. Juni 1848.

K. Oberamt, Strölin.

Amthche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird nachstehendes Material im öffentl. Aufstreich verkauft:

Revier Adelberg. Dienstag den 20. Juni aus dem Staatswald Stückwald 1 Stük Eichen;

- 6 Stük tannen Säg- und
- 7 — Bauholz Stämme,
- 1 Alstr. eichene Scheiter,
- 1 — eichene Prügel,
- 8 — buchene Scheiter,
- 11 — buchene Prügel,
- 27 — birken Scheiter,
- 2 — birken Prügel,
- 9 — tannene Scheiter,
- 1 — tannene Prügel,
- 1 — tannene Astprügel,
- 1 — hartes und
- 3 — weiches Abfallholz,

82 Stük eichene,  
 1086 — buchene,  
 353 — birkenne,  
 9 — aspene und  
 524 — Abfallwellen.  
 Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 21.  
 22. und 23. und Montag den 26. Juni  
 Scheidholz aus verschiedenen Waldungen der  
 Oberwälder und Unterberker Hut:  
 15 Stük eichene,  
 13 — buchene Stämme,  
 234 — Nadelholzstangen,  
 24 — birkenne Langwieden etc.,  
 215 — starke und  
 175 — geringere Hopfenstangen,  
 16 Kftr. eichene Scheiter,  
 14 — eichene Prügel,  
 4 — buchene Scheiter,  
 32 — buchene Prügel,  
 20 — birkenne Scheiter,  
 8 — birkenne Prügel,  
 2 — erlene Scheiter,  
 17 — erlene Prügel,  
 1 — aspene Scheiter,  
 2 — aspene Prügel,  
 9 — tannene Scheiter,  
 3 — tannene Prügel,  
 4 — forchene Scheiter,  
 4 — hartes und  
 4 — weiches Abfallholz;  
 530 Stük eichene,  
 3417 — buchene,  
 978 — birkenne,  
 2264 — erlene,  
 50 — aspene und  
 2119 — Abfall-Wellen.  
 1 Parthie Nadelreisach auf Maden zu  
 325 Stük Abfallwellen taxirt. Ferner  
 777 Stük Nadelholzstangen,  
 355 — starke und  
 335 — geringere Hopfenstangen,  
 440 — starke und  
 325 — geringere Bohnenstecken.  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag den 27.,  
 28. und 30. Juni  
 vom Dächler, Abtheilung B. und Scheidholz  
 der Hundsholzer Markung:  
 99 Stük tannene Säg- und  
 19 — Bauholz-Stämme,  
 41 Kftr. buchene Scheiter,  
 9 — buchene Prügel,  
 1 — erlene Scheiter,  
 2 — erlene Prügel,  
 104 — tannene Scheiter,  
 2 — tannene gewöhnl. und  
 14 — Astprügel,  
 23 — weiches Abfallholz,

660 Stük buchene,  
 213 — erlene und  
 1030 — Abfall-Wellen;  
 235 — Nadelholzstangen,  
 25 — starke und  
 350 — geringere Hopfenstangen,  
 250 — starke und  
 200 — geringere Bohnenstecken.  
 Samstag den 1., Montag, Dienstag, Mit-  
 woch und Donnerstag den 3., 4., 5., und  
 6. Juli.  
 Vom Langengehren und verschiedenen Wal-  
 dungen der Hundsholzer und Börtlinger Hut  
 2 Kftr. buchene Prügel und  
 638 Stük buchene Wellen;  
 7 — eichene,  
 5 — buchene und  
 1 — birkenne,  
 34 — tannene Säg- und  
 17 — Bauholz-Stämme;  
 1 Kftr. eichene Nussholzscheiter,  
 14 — eichene gewöhnl. Scheiter,  
 7 — eichene Prügel,  
 5 — eichene Rinde,  
 15 — buchene Scheiter,  
 25 — buchene Prügel,  
 2 — birkenne Scheiter,  
 14 — tannene Nussholzscheiter,  
 2 — tannene gew. Scheiter,  
 2 — tannene gewöhnliche und  
 2 — Astprügel,  
 2 — Fichten-Rinde,  
 7 — hartes und  
 7 — weiches Abfallholz,  
 159 Stük eichene,  
 3071 — buchene,  
 13 — aspene und  
 1212 — Abfall-Wellen.  
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlage,  
 bei schlechter Witterung und den Scheidholz-  
 Verkäufen in Hundsholz.  
 Revier-Schlechtbach.  
 Dienstag den 20. Juni  
 vom Staatswald Kallenbergerbalde  
 11 Stük eichene (Schälholz-) Stämme,  
 12 Kftr. eichene Scheiter,  
 80 — eichene Prügel,  
 125 Stük eichene gute und  
 1020 — Abfall-Wellen.  
 Mittwoch den 21. Juni  
 vom Staatswald Gaisgurgel  
 78 Stük Nadelholzstangen,  
 340 — starke und  
 585 — geringere Hopfenstangen,  
 830 — starke und  
 5195 — geringere Bohnenstecken,  
 7 Kftr. aspene Scheiter,

25 Kftr. aspene Prügel,  
 2 — tannene Scheiter,  
 3 — tannene Prügel,  
 651 Stük buchene und  
 1053 — aspene Wellen.  
 Donnerstag den 22. Juni  
 Scheidholz aus verschiedenen Waldtheilen  
 2 Stük tannene Sägholz-Stämme,  
 14 Kftr. buchene Scheiter,  
 18 — buchene Prügel,  
 6 — eichene Prügel,  
 4 — aspene Prügel,  
 1 — birkenne Prügel,  
 453 — buchene und  
 490 — Abfall Wellen.  
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im  
 Schlage, für den 3. Tag wird sie am Abend  
 des 2. noch bestimmt werden.  
 Die Orts-Versteher wollen dafür sorgen,  
 daß diese Holz-Verkäufe ihren Gemeinde-An-  
 gehörigen zur rechten Zeit bekannt werden.  
 Den 13. Juni 1848.  
 Königl. Forstamt,  
 Urkull.

Scherndorf.  
 Die Zehentsteuer wird am nächsten Sam-  
 stag den 17. d. Mts. Abends 6 Uhr auf 1  
 Jahr vermietet werden.  
 Den 14. Juni 1848.  
 Kameralamt.

Scherndorf.  
**Schulden-Liquidation.**  
 In der Gantfache des resignirten Schul-  
 heissen Eduard Schnauffer von Haubers-  
 bronu, hat man zu Vornahme der Schulden-  
 Liquidation Tagfahrt auf  
 Freitag den 30. Juni d. J.  
 anberaumt.  
 Die Gläubiger und Bürgen desselben wer-  
 den daher aufgefordert, an gedachtem Tage  
 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Haubers-  
 bronu entweder persönlich oder durch gehörig  
 Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an  
 die Masse durch Vorlegung der erforderlichen  
 Beweis Urkunden zu liquidiren, und sich über  
 einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie  
 über den Verkauf der Masse theile zu erklären,  
 oder auch bis dahin, wenn nicht besondere  
 Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten  
 Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch  
 schriftliche Rezepte darzuthun.  
 Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren,  
 wird bei Abschließung eines Vergleichs der  
 Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer  
 Kategorie, und in Abicht auf die Verfügun-

gen, welche die anwesenden Gläubiger wegen  
 Veräußerung oder Verwaltung der Masse theile  
 Standtheile treffen, ihre Genehmigung ange-  
 nommen, gegen diejenigen aber, welche ihre  
 Forderungen gar nicht liquidiren, und deren  
 Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten er-  
 sichtlich sind, wird am Schlusse der Liquida-  
 tions-Handlung der Ausschluß-Bescheid aus-  
 gesprochen werden.  
 Den 31. Mai 1848.  
 Königl. Oberamts-Gericht,  
 Weiel.

G a u n s t a t t.  
**Mehl- und Getraide-Verkauf.**  
 Der Verkauf des hier und in Münster ge-  
 lagerten Getraides, als Weizen, Roggen,  
 Weisfloren, sowie von schönem amerikanischem  
 Weizenmehl, wird aus freier Hand zu den  
 hiesfür bestimmten sehr billigen Preisen fertige-  
 setzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 9. Juni 1848.  
 K. Kameralamt.

Haubersbronu.  
**Guts-Verkauf.**  
 Aus der Gantmasse des resignirten Schul-  
 heissen Schnauffer dahier wird am  
 Peter und Paul Feiertag, Donnerstag den  
 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr  
 auf dem Rathhaus daber folgendes im öf-  
 fentlichen Aufsteich verkauft werden:  
 Eine zweistöckige Behausung und Remise  
 mit gewölbtem Keller unten im Dorf au-  
 der durch den Ort führenden Straße ge-  
 legen,  
 die Hälfte an einem einstöckigen Wohn-  
 haus in der Nähe des erstgenannten Hauses.  
 Güter:  
 24, 8 Rth. Gemüsgarten hinter dem 2ten  
 Haus,  
 1/2 M. 7, 5 R. Aker in den Reblätern,  
 1/2 M. 19, 2 R. Aker im Einschüle,  
 1/2 M. 28, 4 R. Aker in der Dammerannen,  
 1/2 M. 43, 3 R. Weinberg im Horn,  
 1/2 M. 38, 1 R. Weinberg und Baum-  
 aker im Steppberg,  
 1/2 M. 31, 4 R. Baumwiese im Ragh,  
 1/2 M. 3, 7 R. Wiesen in den Dürrwiesen,  
 1/2 M. 3, 2 R. Wiesen daselbst.  
 Die Kaufs Liebhaber werden mit dem Be-  
 merken eingeladen, daß die Häuser und Gü-  
 ter täglich eingesehen und mit dem Güter-  
 pfleger Friederich Weisfert von hier ein vor-  
 läufiger Kauf abgeschlossen werden kann.  
 Das zweistöckige Haus ist vor einigen Jah-  
 ren erbaut worden und würde sich vermöge

seiner vortheilhaften Lage zum Betrieb eines jeden Gewerbes eignen. Da im hiesigen Ort noch keine Färberei und Gerberei besteht, so werden namentlich derartige Gewerbe-Unternehmer auf diese Gelegenheit zu Erwerbung eines hübschen Anwesens aufmerksam gemacht.  
Den 5. Juni 1848.

Schultheissenamt.  
Specht.

Schnaitz,  
Oberamt Schorndorf.

Die Erben des im November 1845 dahier verstorbenen Gemeindepflegers Jakob Friedr. Schiller vermuthen, daß derselbe Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen habe.

Da sie nun solcher etwaiger Verbindlichkeiten los seyn wollen, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Jak. Fr. Schiller zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 90 Tagen bei dem hiesigen Waisengericht anzumelden, widrigenfalls sie später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 14. Juni 1848.

Waisengericht,  
Verstand Krauer.

Plüderhausen.

**Haus- und Güter-Verkauf.**

Die in dem gegenwärtigen Blatt vom 3. Dez. 1847 Nr. 94 zum Verkauf ausgeschriebene Liegenschaft des Melchior Herb, ledig, volljährig von Unterberken wird

am Montag den 10. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

wiederholt im Executionswege zum Aufstreich gebracht, wozu Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden; auch können täglich mit Gemeinderath Greiner Käufe abgeschlossen werden.

Den 30. Mai 1848.

Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

Unterzeichneter hat 9 Viertel Heugras auf dem Reinbrunnen und 2 Bril. im Remsbach zu verkaufen.

Layer, Sattlerobermeister.

Schorndorf.

Bäcker Bregler hat von 3 M. Wiesen das Heugras zu verkaufen.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Schorndorf.

Traubenwirth Herz empfiehlt sich jederzeit Honoraroren mit Gelde auch sonstige Bürgerleute mit Acker, Schaf- und sonstige Fuhrwerk um billigen Preis zu versehen, Holz, Dünger, Gulle, Jagdwäpfe, Steine zc. zu führen. Den 14. Juni 1848.

Schorndorf.

Es sucht Jemand ein noch gut erhaltenes Kinderbettlädchen zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Nedelberg.

**Neu- und Dehndgrasverkauf.**

Samstag den 17. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, wird das Neu- und Dehndgras von 6 Morgen Baumgut der verstorbenen Obersterin Banzhoff in Nedelberg im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

**Winnenden.**

Frucht Preise vom 8. Juni 1848.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	14	—	13	20	—	—
" Dinkel alt	6	—	5	34	5	—
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	5	6	4	31	4	—
" Haber neu	—	—	—	—	—	—
" Roggen	8	48	8	—	7	28
" Gerste	8	32	8	—	7	12
" Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Sumri	1	45	1	40	1	36
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	12	1	6	1	—
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linjen	—	—	—	—	—	—
" Wicken	—	48	—	40	—	36
" Welschfr.	1	16	1	12	1	6
" Akerbohne	1	4	1	—	—	48

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	22 fr.
Gewicht eines Kreuzerwecken	7 1/2 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	9 fr.
" Rindfleisch	8 fr.
" Kalbfleisch	6 fr.
" Schweinefleisch, abgezogen	10 fr.
" ditto unabgezogen	11 fr.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 46.

Dienstag den 20. Juni

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

**Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen wird nachstehendes Material im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

Montag und Dienstag den 26. und 27.

vom Staatswald Stecherswand:

- 25 Stk buchene Langwieden zc.
- starke Bohnenstücken,
- 1 — eichene Nuthelzschäiter,
- 26 — eichene gew. Schäiter,
- 10 — eichene Prügel,
- 48 — buchene Prügel,
- 3 — birken Scheiter,
- 1 — birken Prügel,
- 4 — erlene Scheiter,
- 3 — erlene Prügel,
- 1 — aspene Prügel,
- 207 — tannene Scheiter,
- 6 — tannene gew. Prügel,
- 638 Stk eichene,
- 15250 — buchene,
- 100 — birken,
- 750 — erlene,
- 100 — aspene und
- 50 — Abfall-Wellen,

Mittwoch den 28. Juni

vom Staatswald Hochberg

- 1 eichener und
- 3 birken Stämme,
- 14 Stk buchene und
- 13 — birken Langwieden zc.,
- 2 Kstf. eichene Schäiter,
- 1 — buchene Schäiter,

- 7 — tannene Schäiter,
- 8 — tannene Prügel,
- 3 — tannene Nuthelzschäiter,
- 1 — tannene Spähne,
- 3575 Stk buchene,
- 500 — birken,
- 100 — erlene und
- 300 — aspene Wellen,

und von der obern Remsbalde

8 Stk tannene Sägelstämme,

48 Kstf. tannene Schäiter,

3 — gewöhnliche und

2 — Nuthelzschäiter,

Zusammenkunft jedesmal Morgens 8 Uhr im Schlage.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, für gehörige Bekanntmachung zu sorgen.

Den 19. Juni 1848.

Königl. Forstamt,  
Urkull.

Schorndorf.

**Schulden-Liquidation.**

In der Gantsache des f. Alt Jacob Apperle, gew. Krämers in Höslinswarth hat man zu Bernahme der Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Donnerstag, den 20. Juli d. J. anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Höslinswarth entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären,